

SITZUNG

Gremium:	Marktgemeinderat Markt Bad Abbach
Sitzungstag:	Dienstag, 02.03.2010
Sitzungsbeginn/- ende	19:00 Uhr / 22:20 Uhr
Sitzungsort:	Sitzungssaal des Rathauses Bad Abbach

Anwesend:

1. Bürgermeister

Wachs, Ludwig

Marktgemeinderatsmitglieder

Bartl, Hildegard
Bürckstümmer, Elfriede Dipl. Psych.
Eichhammer, Albert
Englmann, Anton
Gassner, Ernst
Geitner, Josef
Hackelsperger, Ferdinand
Hartl, Anneliese
Hofmeister, Josef
Kefer, Maximilian
Meier, Josef
Meny, Reinhold
Obermüller, Konrad
Post, Ralph Dipl.-Wi.Jurist (FH)
Punk, Maximilian
Schmuck, Ruth
Schnagl, Johann
Schwarztrauber, Wilfried Dr.
Seidl-Schulz, Hermann
Wasöhr, Sieglinde
Weinzierl, Gerhard

Ortssprecher

Blabl, Walter
Feichtmeier, Reinhold
Schmalzl, Josef

Schriftführer

Brunner, Georg

Sachverständige

Dischler, Karl	zu TOP 1
Lauer, Peter	zu TOP 2
Lichtenberger, Dieter	zu TOP 1
Meny, Susanne	zu TOP 2
Wittmann, Wolfgang	
Zeithofer, Alfred	

Nicht anwesend:

Marktgemeinderatsmitglieder

Kraml, Hubert	entschuldigt
Mathies, Bernd Dr.	entschuldigt
Wagner, Erich Dipl.-Ing. (FH)	entschuldigt

T a g e s o r d n u n g :

Öffentlicher Teil

- . Begrüßung
- 1. Information über die Machbarkeit eines Nahwärmenetzes in Bad Abbach
- 2. Jugendtreff Bad Abbach: Vorstellung eines Konzeptes zur Gründung einer weiteren Gruppe - 8 bis 12jährige
- 3. Änderung des Bebauungsplanes "Raiffeisenstraße" durch Deckblatt Nr. 3 a) Behandlung der Anregungen b) Satzungsbeschluss
- 4. Errichtung eines Gehweges und Verbreiterung der Straße an der Hinteren Marktstraße - Entscheidung über Ausschreibung und Vergabe
- 5. Behandlung der Wünsche und Anträge aus den Bürgerversammlungen 2009
- 6. Behandlung von künftigen Anträgen der lokalen Agenda 21 durch den Marktgemeinderat über den Agendabeauftragten
- 7. Solarpark Lengfeld - Bericht über die Entscheidung der Zweckverbandsversammlung des Wasserzweckverbandes Bad Abbacher Gruppe
- 7.1. Änderung des Flächennutzungsplanes - Deckblatt Nr. 10
- 7.2. Bebauungsplan "Solarpark Lengfeld" - Aufstellungsbeschluss
- 8. Vorstellung des Sportrundbriefes durch den Sportreferenten Ernst Gassner
- 9. Bestätigung des stv. Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Dünzling
- 10. Verschiedenes

Öffentlicher Teil

TOP Begrüßung

Sachverhalt:

Bürgermeister Wachs eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Marktgemeinderäte, die Bürgerinnen und Bürger, Frau Hueber-Lutz von der Mittelbayerischen Zeitung, Herrn Brandl vom Kur- und Geschäftsanzeiger, Frau Susanne Meny und Herrn Peter Lauer vom Jugendtreff Bad Abbach, Herrn Dieter Lichtenberger und Herrn Karl Dischler von der Fa. Gammel Engineering sowie die anwesenden Sachbearbeiter der Verwaltung.

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Einladung zur Sitzung form- und fristgerecht erfolgt ist und erkundigt sich nach Einwänden zur Tagesordnung.

Er bedankt sich für die vielen Genesungswünsche, die sicherlich auch zu seiner schnellen Gesundung mit beigetragen haben. Weiter dankt er den beiden stv. Bürgermeistern und der Verwaltung für die gute Arbeit während seiner krankheitsbedingten Abwesenheit.

Zur Niederschrift der Sitzung des Marktgemeinderates vom 26.01.2010 werden vom Vorsitzenden folgende Anmerkungen gemacht:

1) **TOP 2 - Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept - Benennung der Mitglieder der Lenkungsgruppe**

Hier wurde im Nachgang zur Einladung vorgeschlagen, folgende Formulierung zu ändern:

„Die Architekten Schober werden nach Abschluss der vorbereitenden Arbeiten, bei denen auch die Ansiedlung der Fa. Urban und Kemmler mit integriert wird, die erste Sitzung der Lenkungsgruppe anberaumen.“

Es wird vorgeschlagen, die Formulierung durch folgende Formulierung zu ersetzen:

„Die Architekten Schober sind zurzeit mit der Umsetzung der vorbereitenden Arbeiten beschäftigt. Im Rahmen der Erstellung des Integrierten Städtebaulichen Konzepts – ISEK werden die Möglichkeiten einer Integration der Ansiedlung der Fa. Urban & Kemmler mit untersucht. Eine Sitzung der Lenkungsgruppe wird nach Abschluss der vorbereitenden Arbeiten anberaumt.“

2) **TOP 6 - Antrag der Agenda 21 auf Übernahme der Beförderungskosten zur Tafel nach Regensburg**

Beim Abstimmungsergebnis der Beschlussnummer 386 ist ein Tippfehler enthalten. Bei 24 Anwesenden waren 14 für und 10 gegen den

Beschlussvorschlag.

Die Marktgemeinderatsmitglieder werden gebeten, die Seiten 25 und 26 der Niederschrift auszutauschen.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat ist mit der Änderung der Niederschrift vom 26.01.2010 bei TOP 2 einverstanden.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend:	22
Ja-Stimmen:	22
Nein-Stimmen:	0

Beschlusnummer: 391

TOP 1

Information über die Machbarkeit eines Nahwärmenetzes in Bad Abbach

Sachverhalt:

Das Büro Gammel Engineering hat für den Markt Bad Abbach ein kostenloses Konzept für ein mögliches Nahwärmenetz erarbeitet.

Herr Lichtenberger vom Büro Gammel informiert den Marktgemeinderat über das Konzept, welches vorsieht, ein Biomasse-Heizkraftwerk zur Versorgung der Kaisertherme, der Asklepios-Klinik, des Kurhauses, der anliegenden Gebäude an der Stinkelbrunnstraße, Kochstraße und Am Markt an dieses Netz anzuschließen. In einem späteren Ausbauschnitt könnten dann die Gemeindehäuser an der Gerhard-Hauptmann-Straße/Ziegelfeldstraße, das BRK-Seniorenheim am Lugerweg, die beiden Schulen sowie das neue Rathaus an dieses Heizkraftwerk angeschlossen werden.

Durch den Aufbau eines Nahwärmenetzes könnte u.a. eine Unabhängigkeit von den fossilen Energieträgern erreicht werden.

Weiterhin könnte bei Errichtung eines Heizkraftwerkes im Gegensatz zu einem Heizwerk elektrische Energie zu den erhöhten Einspeisevergütungen in das öffentliche Stromnetz eingespeist werden.

In der Diskussion werden folgende Fragen beantwortet:

- Die Anlage kann mit Hackschnitzeln mit einem maximalen Feuchtigkeitswert von 60 % betrieben werden.
- Die Anlieferung der Hackschnitzel erfolgt täglich und soll durch Holzlieferungen aus der Region gewährleistet werden. Es handelt sich dabei um Restholz, das

anderweitig nicht mehr verwendet werden kann (also kein Abfallholz bzw. Altholz). Derzeit ist es noch so, dass mehr Holz nachwächst als geschlagen wird (Zuwachs des Holzes wird in Bayern nur zu 30 % genutzt) und somit könnte die Versorgung auf Dauer aus der Region erfolgen.

- Die Finanzierung der Anlage kann durch den Markt Bad Abbach, aber auch durch einen privaten Investor erfolgen. Auch der gemeinsame Betrieb über ein eigenes „Gemeindewerk“ (Stadtwerk) ist hier denkbar. Um diese Punkte klären zu können, wäre die Beauftragung einer detaillierten Machbarkeitsstudie notwendig, die auch den möglichen Bedarf des Anschlusses von privaten Haushalten feststellen würde. Es ist aber wohl davon auszugehen, dass private Anschließer das Angebot nur dann annehmen, wenn der Austausch der Heizungsanlage anstehen würde.
- Das Büro Gammel bietet auch die Möglichkeit der Besichtigung einer Anlage (z.B. Kelheim) an.
- Durch die Errichtung einer solchen Anlage könnte auch die Luftqualität im Innerort verbessert werden (Anerkennung als Heilbad).
- Die Verrechnung der verbrauchten Wärme erfolgt über Messeinrichtungen im angeschlossenen Gebäude. Die Vorlauftemperatur würde sich zwischen 82° und 85° Celsius bewegen.
- Wichtig ist die Standortsuche für das Heizkraftwerk. Die Anlieferung müsste zumindest im Winter täglich erfolgen, um einen effektiven Betrieb zu gewährleisten.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat nimmt das kostenlose Konzept zur Kenntnis. Das Angebot der Besichtigung einer vergleichbaren Anlage wird angenommen. Ein Besichtigungs-termin ist zu vereinbaren.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend:	22
Ja-Stimmen:	22
Nein-Stimmen:	0

Beschlusnummer: 392

TOP 2

Jugendtreff Bad Abbach: Vorstellung eines Konzeptes zur Gründung einer weiteren Gruppe - 8 bis 12jährige

Sachverhalt:

Zu Beginn berichtet Frau Susanne Meny über die derzeitige Arbeit im Jugendtreff. Zurzeit besuchen ca. 20 bis 25 Jugendliche während der Woche den Jugendtreff. Am Wochenende und beim Sportangebot beteiligen sich sogar 25 bis 30 Jugendliche am

Angebot des Jugendtreffs.

Besonderer Wert wird auf die Einhaltung der Umgangsformen gelegt, die nicht sehr ausgeprägt sind (Grüßen ...).

Weiter werden die Jugendlichen bei der Berufswahl, bei Bewerbungsschreiben und Behördenkontakten beraten. Im Übrigen wird intensiv an der Stärkung der sozialen Kompetenz (Achtung gegenüber Leitung, Sachwerte ...) gearbeitet.

Herr Peter Lauer stellt dem Marktgemeinderat das erarbeitete Konzept zur Gründung einer weiteren Gruppe vor.

Ziel ist es, eine weitere Gruppe zu gründen, die vor allem die Zielgruppe der 8- bis 12-Jährigen im Fokus hat. Mit der Arbeit soll Anfang April 2010, spätestens jedoch Anfang Mai 2010 begonnen werden.

Die Gruppe soll im evangelischen Pfarrzentrum untergebracht werden.

Herr Lauer soll seine Stundenzahl für die bisherige Gruppe reduzieren und für die weitere Betreuung sollte eine geringfügig beschäftigte Kraft eingestellt werden. Die Stelle könnte auch durch eine bisher den Jugendtreff besuchende, angehende Kinderpflegerin besetzt werden.

Nach neun Monaten soll eine Analyse erfolgen – der entsprechende Erfahrungsbericht wird dem Marktgemeinderat vorgelegt.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat nimmt den Bericht zur Kenntnis und beschließt die Umsetzung des vorgestellten Konzepts.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend:	22
Ja-Stimmen:	22
Nein-Stimmen:	0

Beschlusnummer: 393

TOP 3

**Änderung des Bebauungsplanes "Raiffeisenstraße" durch Deckblatt Nr. 3 a)
Behandlung der Anregungen b) Satzungsbeschluss**

Sachverhalt:

Bürgermeister Wachs teilt mit, dass der Erschließungsträger derzeit nicht bereit ist, den Erschließungsvertrag abzuschließen. Begründet wird dies dadurch, dass sowohl die

Investoren als auch der Betreiber der Seniorenanlage wissen möchten, welche Nutzung (Bebauung) auf dem südöstlich gelegenen Restgrundstück geplant ist.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat beschließt, den Punkt nicht zu behandeln und zurückzustellen.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend:	22
Ja-Stimmen:	21
Nein-Stimmen:	1

Beschlusnummer: 394

TOP 4

Errichtung eines Gehweges und Verbreiterung der Straße an der Hinteren Marktstraße - Entscheidung über Ausschreibung und Vergabe

Sachverhalt:

Der Markt Bad Abbach hat im Jahr 2009 für die Verbreiterung der Straße die benötigten Flächen erworben.

Es ist nun geplant, die vorhandene Straße zu verbreitern und einen Gehweg in diesem Bereich anzulegen, um u.a. auch die Zugänglichkeit zu den an der Hinteren Marktstraße vorhandenen Parkplätzen zu erleichtern sowie die vorhandene Engstelle zu beseitigen.

Weiter wird vom Vorsitzenden mitgeteilt, dass es ihm gelungen ist, eine weitere Fläche von ca. 5 m² an der Kaiser-Heinrich II.-Straße zu erwerben, so dass der geplante Gehweg nun sinnvoll angebunden werden kann.

Die Kosten der Baumaßnahme belaufen sich lt. Kostenberechnung auf brutto ca. 50.000,00 €.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat beschließt, die Baumaßnahme wie vorgeschlagen durchzuführen.

Es wird weiterhin beschlossen, eine beschränkte Ausschreibung durchzuführen und den wirtschaftlichsten Bieter unter dem Vorbehalt der Mittelbereitstellung mit der Durchführung der Arbeiten zu beauftragen.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend:	22
Ja-Stimmen:	22
Nein-Stimmen:	0

Beschlusnummer: 395

TOP 5**Behandlung der Wünsche und Anträge aus den Bürgerversammlungen 2009****Sachverhalt:****Bürgersammlung Poikam vom 10.11.2009**

Es wurden keine Wortmeldungen bzw. Anträge vorgebracht.

Bürgersammlung Oberndorf vom 11.11.2009

Ein Handlungsbedarf für den Bauhof wäre die Beseitigung des schadhafte Pflasters im Eingangsbereich des Friedhofes (bereits in 2 Schreiben wurde auf den Zustand hingewiesen).

Da es sich bei dem Pflaster um Kalkstein handelt, wäre eine globale Lösung anzustreben. Für die Verlegung eines neuen Pflasterbelages wurden vom Bauamt bereits Angebote angefordert.

Bürgersammlung Saalhaupt vom 12.11.2009

Es wurden keine Wortmeldungen bzw. Anträge vorgebracht.

Bürgersammlung Peising vom 16.11.2009**1. Antrag des Herrn Bernd Common, Westergrund 6, vom 04.10.2009**

Hierin wird bei der Ausfahrt „Neuer Friedhof“ in Richtung Rathaus die Anbringung eines Verkehrsspiegels angeregt.

Begründet wird dies damit, dass beim Linksabbiegen durch die Hecken auf dem Betriebsgelände der Fa. Watzinger dem Verkehrsteilnehmer jegliche Sicht nach rechts genommen wird.

Bgm. Wachs erklärt, dass seitens der Verwaltung wiederholt das Aufstellen eines Verkehrsspiegels beim zuständigen Straßenbauträger -Staatliches Bauamt- eingefordert wurde. Diese Notwendigkeit wurde u.a. auch mit der Begründung

verneint, dass es sich bei einem Verkehrsspiegel um kein Verkehrszeichen nach der StVO handelt.

Zwischenzeitlich hat der Bauhof den Verkehrsspiegel aufgestellt.

Weiter erinnert Herr Common an die Zusage bei der Bürgerversammlung 2008, dass eine Sanierung des Verbindungsweges Westergrund-Weidenweg in Verlängerung Buchenweg erfolgen wird. Die Pflege der Wegfläche entlang seines Grundstückes wird seinerseits eingestellt, da diese hauptsächlich von Hundebesitzern genutzt wird.

Bgm. Wachs sichert die Prüfung hinsichtlich einer Sanierung zu, wobei auch die Frage der Entwässerung einer Klärung bedarf.

Zu bedenken gebe er jedoch, dass die fragliche Fläche im Bebauungsplan als öffentliche Grünfläche ausgewiesen und eine Wegfläche nicht Bestandteil des Bebauungsplanes ist.

2. Antrag Karl-Heinz Meyer vom 09.11.2009 (bei Bürgerversammlung nicht anwesend)

Die zwischen den Wohngebäuden Haselweg 21 und 23 vorhandene öffentliche Grünfläche sollte entsprechend gepflegt und die Sträucher zugeschnitten werden. Diese Maßnahmen sollten künftig ohne Aufforderungen „automatisch“ durchgeführt werden.

Bgm. Wachs führt hierzu aus, dass der Bauhof mit der Durchführung der notwendigen Pflegearbeiten beauftragt ist. Die öffentliche Fläche ist im „Pflegeplan“ mit aufzunehmen (für die jährlichen Pflegemaßnahmen).

Bürgersammlung Dünzling vom 19.11.2009

Herr Redl Xaver ersucht um Auskunft, wer die Kosten für die Instandsetzung der Gehwegfläche entlang der Saalhaupter Straße getragen hat.

Die Kosten, so Bgm. Wachs, wurden zwischen der Firma, der Autobahndirektion und dem Markt Bad Abbach aufgeteilt (1/3 Lösung). Die Beteiligung des Marktes hat sich aufgrund der Tatsache ergeben, dass beim Bürgersteig bereits schadhafte Stellen vorlagen.

Herr Diermeier Stefan weist darauf hin, dass die Schadensbeseitigung in einer „Nacht- und Nebelaktion“ erfolgt sei. Eine Verdichtung des „Unterbaus“ sei seines Wissens nicht erfolgt.

Hierzu stellt Bgm. Wachs fest, dass eine Abnahme erfolgen wird, wobei für die Gewährleistung die Frist von drei Jahren gilt. Sollten in diesem Zeitraum Schäden vorliegen, sind diese von der bauausführenden Firma auf eigene Kosten zu beheben.

Herr Hendlmeier wirft die Frage auf, welche Kosten auf den Markt bei der Grundstücksangelegenheit „Höglmeier“ kamen.

Der Markt, so Bgm. Wachs, hätte keine Kosten, da eine notarielle Beurkundung noch nicht gegeben war.

Herr Meier weist darauf hin, dass im Bereich der Saalhaupter Straße (nach Ende des Pflasterbelages) ein Kanaldeckel schadhaft sei (es liegt bereits eine Setzung vor).

Er bittet um alsbaldige Behebung des Schadens.

Bürgersammlung Lengfeld vom 23.11.2009

1. Anträge von Herrn Manfred Adlhoch wegen der Gewichtsbeschränkung am „Oberer Wörth“, der wilden Sperrmüllablagerung und der Grundstückspflege

Straße Oberer Wörth

Die Straße ist auf 7,5 Tonnen beschränkt, wird aber von weitaus schwereren Fahrzeugen befahren.

Bürgermeister Wachs bittet um Mithilfe der Anlieger, da diesem Problem sonst nicht begegnet werden kann (Mitteilung der Fahrzeuge bzw. Fahrzeughalter).

Wilde Sperrmüllablagerung

Herr Adlhoch kritisiert, dass Sperrmüll „wild“ abgelagert wird. Der Bauhof würde den Müll auch schneller beseitigen, falls dies schneller gemeldet würde (was jedoch nicht der Fall ist).

Pflege der Grünfläche gegenüber der Bankgruppe

Diese sollte – jetzt nach dem Kanalbau – einmal jährlich vom Bauhof gemäht werden. Einmal ist dies in diesem Jahr bereits erfolgt.

Weiterhin sollte auch der Grünstreifen entlang des Teiches einmal jährlich gemäht werden.

Dies wird von Bürgermeister Wachs zugesagt.

2. Antrag von Herrn Robert Wein hinsichtlich der Versorgung mit einem schnellen Internetzugang für den Ortsteil Lengfeld

Bürgermeister Wachs teilt dazu mit, dass das Markterkundungsverfahren und das Ausschreibungsverfahren inzwischen abgeschlossen worden sind. Es liegen nun einige Angebote vor.

Nach abgeschlossener Prüfung wird der Marktgemeinderat über die Erschließung entscheiden. Auch Gespräche über eine Zusammenarbeit mit der Stadt Kelheim und der Gemeinde Thalmassing werden geführt.

Vom Marktgemeinderat wurde in der Sitzung am 26.01.2010 beschlossen, die bisherige Ausschreibung aufzuheben und eine neue Ausschreibung durchzuführen. Die Zusammenarbeit mit der Stadt Kelheim hat sich erübrigt, da Kelheim die Vergabe bereits durchgeführt hat und von der beauftragten Firma beim Markt Bad Abbach kein Angebot vorgelegt wurde. Eine Zusammenarbeit mit Thalmassing scheidet wohl aus, da Thalmassing überlegt, ein eigenes Glasfasernetz aufzubauen.

3. Antrag von Herrn Bernhard Schachinger wegen Ausbesserung der Schlaglöcher beim Bahnhof

Von Seiten des Marktes kann keine Ausbesserung der Schäden erfolgen, da es sich um ein Gelände der Bundesbahn handelt. Der Markt kann und darf nicht Aufgaben

der Bundesbahn übernehmen.

Bürgermeister Wachs teilt weiter mit, dass hier mit einem Verantwortlichen der Bahn am 19.11.2009 ein Gespräch stattgefunden hat. Die Bundesbahn wird nach deren Aussage die Schlaglöcher in diesem Jahr noch beseitigen.

4. Antrag von Herrn Karl Hauner

Herr Hauner beantragt die Einführung einer Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h zwischen der Zufahrt zum Industriegebiet (Industriestraße) und der Einfahrt zur B16 Richtung Regensburg. Er begründet den Antrag damit, dass die Situation an beiden Stellen sehr schwer einsehbar ist.

Bürgermeister Wachs teilt mit, dass es sich hier um eine Kreisstraße handelt und das Landratsamt für die Verkehrsregelung zuständig ist. Der Antrag wird an das Landratsamt weitergeleitet.

Das Landratsamt Kelheim hat mit Schreiben vom 23.02.2010 mitgeteilt, dass eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h aus rechtlichen Gründen nicht möglich ist.

5. Antrag von Herrn Czada wegen der Ausbesserung des Fuß- und Radweges entlang der B16 bei den Löwen

Das Problem sei bekannt, eine Beseitigung der Schäden ist im kommenden Jahr angestrebt.

6. Anfrage wegen Schlaglöcher im Bereich der Kiesausbeutung an der Donau

Hier wird auf die Fa. Wolf aus Straubing bzw. auf die Fa. Kürzl aus Saal verwiesen, die die Ausbaggerung betreiben.

7. Anfrage wegen der Errichtung des Feuerwehrgerätehauses in Lengfeld

Auf Anfrage wird von Bürgermeister Wachs mitgeteilt, dass es auf Grund der Investitionen in das ehemalige BRK-Gelände dazu kommen kann, dass der Neubau des Feuerwehrgerätehauses Lengfeld ein bis zwei Jahre nach hinten geschoben werden muss.

Weiterhin weist er darauf hin, dass der bisher diskutierte Standort nicht ideal ist.

Bürgersammlung Bad Abbach vom 30.11.2009

1. Antrag von Frau Ingrid Nowak wegen Einführung einer Einfädelspur beim Knoten-Süd in die B16 Richtung Regensburg

Es wird darauf hingewiesen, dass dies vom Staatlichen Bauamt bei mehreren Besprechungen schon abgelehnt worden ist. Hintergrund ist die Thematik, dass bei

Einführung einer Rechtsabbiegespur die Rechtsabbieger durch die Fahrzeuge, die links abbiegen wollen, keine Sicht auf den Verkehr von Richtung Kelheim haben und es somit zu gefährlichen Situationen (Unfällen) kommen kann.

Weiterhin existieren von Seiten des Staatlichen Bauamtes Vorplanungen zur kreuzungsfreien Anbindung. Diese wurden durch die Einfädelspur für Linksabbieger jedoch nicht weiter verfolgt, da der Erfolg dieser – damals als Pilotprojekt erstellten – Lösung abgewartet werden sollte.

Bürgermeister Wachs sagt zu, einen erneuten Antrag beim Staatlichen Bauamt zu stellen.

Das Staatliche Bauamt hat den Antrag des Marktes Bad Abbach mit Schreiben vom 08.02.2010 abgelehnt. Aus Gründen der Verkehrssicherheit sei der Anbau eines Rechtseinbiegestreifens nicht zu befürworten.

2. Antrag von Herrn Wilhelm Zeitler

Zu den einzelnen Punkten wird wie folgt Stellung genommen:

zu 1 – Verkehrsaufkommen Goldtal – Kreisverkehrsplatz

Das Verkehrsaufkommen ist seit zwei Jahren stabil. Die Messung im Jahr 2009 ergab folgende Zahlen:

1.562 Kfz-Bewegungen (Hin- und Rückfahrten) bei 1.950 Einwohnern

zu 2 – Entlastung Raiffeisenstraße durch zweite Anbindung der Goethestraße

Die bei der erstmaligen Aufstellung des Bebauungsplanes im Bereich Goldtal vorgesehene Anbindung an die Staatsstraße bei Gemling wurde damals vom zuständigen Straßenbauamt abgelehnt. Der Bebauungsplan wurde deshalb anders ausgerichtet.

Die weitere Anbindung der Goethestraße an das Shopping-Center ist erst mit einem weiteren Bebauungsplanverfahren möglich. Der Grundstückseigentümer ist derzeit jedoch nicht abgabebereit. Weiterhin ist bei der Verwirklichung der Anbindung an die Goldtalstraße hier wieder mit Problemen mit den Anliegern der Goldtalstraße wegen des höheren Verkehrsaufkommens zu rechnen.

zu 3 – Verbesserung der Verkehrssituation für Radfahrer und Schulkinder in der Regensburger Straße

Hierzu wird mitgeteilt, dass die Grundstückseigentümer der Veräußerung der benötigten Grundstücksfläche nördlich des Kreisverkehrsplatzes nicht zugestimmt haben.

Es wird zugesagt, die Grundstücksverhandlungen erneut aufzunehmen.

Südlich davon wird im Erschließungsvertrag für das Seniorenheim geregelt, dass hier ein Geh- und Radweg in ausreichender Größe auf Kosten des Erschließungsträgers errichtet wird.

In einem weiteren Schreiben hat Herr Zeitler vorgeschlagen, die Regensburger Straße nach Westen hin zu verlegen. Hier hat das Staatliche Bauamt mit Schreiben vom 04.02.2010 mitgeteilt, dass dies möglich wäre, wenn der Markt Bad Abbach

sämtliche Kosten trägt und der Umbau gemäß den Richtlinien erfolgt.

zu 4 – Kosten für die Verbesserung der Verkehrssituation

Bezüglich des Geh- und Radweges im Bereich der Raiffeisenstraße kommen auf den Markt Bad Abbach keine Kosten zu, da diese Kosten vom Erschließungsträger übernommen werden müssen.

Für den Geh- und Radweg entlang der Regensburger Straße hänge die Kostenhöhe auch vom Ergebnis der Grundstücksverhandlungen ab.

3. Antrag der Familie Wahode

zu 1 – Geschwindigkeit – ausgefallene Beleuchtung

Die im Antrag genannte ausgefallene Beleuchtung wurde bereits der E.ON zur Reparatur gemeldet.

Die Straße „Hinter der Vest“ wird immer eine Durchgangsstraße bleiben, da diese eine Verbindungsfunktion übernimmt. Die bestehende Beschilderung als „verkehrsberuhigter Bereich“ ist – wie den Anliegern auch bekannt ist – rechtswidrig. Eigentlich wäre hier eine „Zone 30“ angemessen, die entsprechend überwacht werden müsste.

zu 2 – Burgberg – Schlechter Zustand

Der angesprochene schlechte Zustand kann nicht bestätigt werden. Die Wege sind in gutem Zustand. Die Zufahrten wurden – auch mit Ausbaubeträgen der Anlieger – erneuert. Im Übrigen ist der Burgberg auch ein Stück Natur – in diesem Rahmen werden auch regelmäßig die Pflegearbeiten (Mähen, Sträucherpflege) durch den Bauhof durchgeführt.

zu 3 - Stadtmarketing

Vom Markt wurden Millionen in die Städtebauförderung investiert (siehe auch Sanierung Mühlbachparkplatz).

Weiterhin wurde vom Markt Bad Abbach das gesamte BRK-Gelände im Ortskern erworben. Während des Jahres sind der Frühjahrs- und Herbstmarkt, das Maifest, diverse Sommerfeste, der Weihnachtsmarkt und im kommenden Jahr auch wieder das Bürgerfest im Ortskern angesiedelt.

Weiterhin wurde in hochwertige Möblierung investiert. Auch die Weihnachtsbeleuchtung wird jährlich vom Bauhof betrieben.

In Kürze wird durch die Verwaltung ein Beschilderungskonzept für den Ortskern neu erstellt.

zu 4 – Spielplätze im Marktbereich

Im Gemeindebereich werden ca. 25 Spielplätze unterhalten, hier werden jährlich 50.000,00 € investiert. Die Spielplätze werden regelmäßig gepflegt und jährlich auf Sicherheitsmängel überprüft.

zu 5 - Fußgängerzone

Hier wird auf die Veranstaltungen (zu Nr. 3) hingewiesen.

4. **Antrag der Agenda21**

zu 1 – Verkehrsbelastung durch die B16 – Reduzierung des LKW-Aufkommens

Hierzu wird mitgeteilt, dass alle Anträge, die bisher auch in Zusammenarbeit mit dem Landratsamt Kelheim gestellt worden sind, abgelehnt wurden (Flüsterbelag, Mautflüchtlinge).

Hinsichtlich des Lärmschutzes ist die Zuständigkeit auch bei staatlicher Seite angesiedelt. Hier wäre es rechtlich problematisch, Aufgaben des Staates zu übernehmen. Weiterhin müssten die Kosten für die Errichtung einer Lärmschutzwand auf die Anlieger als Erschließungsbeitrag umgelegt werden (90 % der Baukosten).

zu 2 – Abstufung der Raiffeisenstraße zur Ortsstraße

Es wird darauf verwiesen, dass dieser Antrag bereits in der Sitzung am 06.06.2007 behandelt worden ist. Hier wurde einstimmig beschlossen, die Herabstufung nicht vorzunehmen. Denkbar ist eine Herabstufung nur, wenn im Gegenzug der Tunnel und die Straße Peising – Gemling zur Staatstraße aufgestuft werden.

zu 3 – Beteiligung des Marktes Bad Abbach an den Klimaschutzmaßnahmen des Landkreises

Hier wird mitgeteilt, dass der Markt Bad Abbach dem Klimaschutzgutachten des Landkreises Kelheim beigetreten ist. Kosten kommen auf den Markt derzeit nicht zu. Nach Abschluss der Arbeiten am Gutachten kann der Markt für gemeindliche Liegenschaften ebenfalls geförderte Teilgutachten in Auftrag geben.

zu 4: Kauf Waldfrieden

Die Regierung von Niederbayern hat die Bezuschussung für diesen Teil im Rahmen des Konjunkturpaketes II abgelehnt. Eine Finanzierung dieser Maßnahme (allein der Erwerb) ist somit nicht möglich.

5. **Antrag von Herrn Thorsten Fricke wegen Aufhebung der Zeitbeschränkung bei den Parkplätzen an der Frauenbrünnlstraße/Am Kurpark**

Die zeitliche Beschränkung hat seinen Hintergrund in der Erreichbarkeit des dort ansässigen Gewerbes. Weiterhin ist es möglich, Anliegerparkausweise für 7,00 €/Monat beim Markt Bad Abbach zu erwerben.

Hinsichtlich der Flaggenmasten wird mitgeteilt, dass diese den Verkehr nicht behindern. Die gesamte Platzgestaltung in diesem Bereich soll den Ortseingang von Bad Abbach markieren.

6. **Antrag von Herrn Ziegler auf Aufstellen eines Verkehrsspiegels an der Raiffeisenstraße beim Rathaus**

Der Verkehrsspiegel wurde inzwischen aufgestellt.

7. **Antrag von Herrn Dr. Biedermann wegen des Hundekotes beim Spielplatz im Bereich der Schule**

Hier werden die bekannten „Bello-Ständer“ mit den Abfalltüten aufgestellt. Weiterhin sollte lt. Herrn Dr. Biedermann ein Zaun beim Bolzplatz errichtet werden.

Der Marktgemeinderat nimmt die Beiträge bzw. Anregungen aus den Bürgerversammlungen ohne Abstimmung zur Kenntnis.

TOP 6

Behandlung von künftigen Anträgen der lokalen Agenda 21 durch den Marktgemeinderat über den Agendabeauftragten

Sachverhalt:

In der Sitzung des Marktgemeinderates vom 26.01.2010 wurde von Herrn Marktgemeinderat Albert Eichhammer beantragt, dass über die Vorgehensweise bei der Behandlung von Anträgen der lokalen Agenda 21 diskutiert und entschieden werden solle.

In der Sitzung des Marktgemeinderates vom 29.07.2008 wurde unter dem TOP „Verschiedenes“ darüber diskutiert, dass Anträge der Agenda nur über den Agenda-Beauftragten an den Marktgemeinderat zu stellen seien – eine Entscheidung hierüber wurde jedoch nicht getroffen.

In der Diskussion werden folgende Punkte besprochen:

- Vor der Sitzung wurde wieder ein Antrag der Agenda 21 verteilt, der von Herrn Knapp und Herrn Schneider unterzeichnet worden ist. Auf Nachfrage teilt Herr Marktgemeinderat Seidl-Schulz mit, dass er den Antrag am selben Tag erhalten und nun verteilt habe. Seiner Meinung nach könne der Antrag behandelt werden.
- Die Agenda 21 besteht derzeit aus ca. sechs Personen, die jedoch nur in Teilbereichen zusammenarbeiten.
- Auf Nachfrage wird mitgeteilt, dass Herr Schneider und Herr Knapp vom Marktgemeinderat nicht als Sprecher der lokalen Agenda legitimiert worden seien - dies wurde jedoch bei bereits vorgelegten und auch behandelten Anträgen vom Marktgemeinderat nicht als problematisch angesehen.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat beschließt, dass künftig Anträge der lokalen Agenda 21 nur noch über den Agenda-Beauftragten, Herrn MGR Hermann Seidl-Schulz, an den Marktgemeinderat zu stellen sind.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend:

22

Ja-Stimmen: 17
Nein-Stimmen: 5

Beschlusnummer: 396

TOP 7**Solarpark Lengfeld - Bericht über die Entscheidung der Zweckverbandsversammlung des Wasserzweckverbandes Bad Abbacher Gruppe****Sachverhalt:**

Die Verbandsversammlung des Zweckverbandes zur Wasserversorgung der Bad Abbacher Gruppe hat in der Sitzung vom 23.02.2010 die Errichtung eines Solarparks auf dem Gelände des Wasserzweckverbandes diskutiert.

Der Marktgemeinderat wird über die Entscheidung informiert.

Die Zweckverbandsversammlung steht der Errichtung eines Solarparks auf den im Eigentum des Zweckverbandes gehörenden Grundstücken grundsätzlich positiv gegenüber.

Dem Planungsbüro ELO-Consult wurde der Auftrag erteilt, die notwendigen Grundlagenermittlungen durchzuführen. Von der Zweckverbandsversammlung wurde beschlossen, beim Markt Bad Abbach eine Änderung des Flächennutzungsplanes und die Aufstellung eines Bebauungsplanes zu beantragen. Dazu ist es notwendig, dass von Seiten des Marktes Bad Abbach die entsprechenden Vorarbeiten durchgeführt werden. Dazu gehört, dass die entsprechenden Bauleitplanverfahren (Änderung des Flächennutzungsplanes und Aufstellung eines Bebauungsplanes) durchgeführt werden. Es ist daher sinnvoll, die Tagesordnung zu erweitern und die entsprechenden Aufstellungsbeschlüsse zu fassen.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat beschließt, die Tagesordnung um die Punkte „Änderung des Flächennutzungsplanes und Aufstellung eines Bebauungsplanes“ zu erweitern.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend: 22
Ja-Stimmen: 22
Nein-Stimmen: 0

Beschlusnummer: 397

TOP 7.1**Änderung des Flächennutzungsplanes - Deckblatt Nr. 10**

Sachverhalt:

Der Zweckverband zur Wasserversorgung der Bad Abbacher Gruppe hat vor, auf den Grundstücken Fl.-Nrn. 255 und 260/1 der Gemarkung Lengfeld eine Freiflächenphotovoltaikanlage zu errichten. Hierzu ist eine Änderung des Flächennutzungsplanes und die Aufstellung eines Bebauungsplanes zwingend erforderlich.

In der Diskussion wird auf Folgendes hingewiesen:

- Die Wohnbebauung liegt sehr nahe an den vorgesehenen Flächen.
- Falls ein weiterer Brunnen in diesem Bereich gebohrt werden müsste, müsse wohl ein Teil der Anlage wieder demontiert werden.
- Weitere Flächen sollen integriert werden, um ein zusammenhängendes Gebiet zu erhalten. Dies könne jedoch während des Verfahrens noch geschehen.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat beschließt die Änderung des Flächennutzungsplanes durch Deckblatt Nr. 10 für die Grundstücke Fl.-Nrn. 255 und 260/1 der Gemarkung Lengfeld. Die Flächen sind als „Sonstiges Sondergebiet (SO)“ darzustellen. Die Verwaltung wird beauftragt, das entsprechende Bauleitplanverfahren einzuleiten.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend:	22
Ja-Stimmen:	20
Nein-Stimmen:	2

Beschlusnummer: 398

TOP 7.2 Bebauungsplan "Solarpark Lengfeld" - Aufstellungsbeschluss

Sachverhalt:

Auf Grund des Vorhabens des Zweckverbandes zur Wasserversorgung der Bad Abbacher Gruppe für eine Freiflächenphotovoltaikanlage ist die Aufstellung eines Bebauungsplanes erforderlich.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat beschließt die Aufstellung eines Bebauungsplanes für die Grundstücke Fl.-Nrn. 255 und 260/1 der Gemarkung Lengfeld. Als Art der baulichen

Nutzung wird ein „Sondergebiet gem. § 11 Abs. 2 Baunutzungsverordnung (BauNVO) mit der Zweckbestimmung „Gebiet für Anlagen, die der Nutzung mit Sonnenenergie (Freiflächenphotovoltaikanlage) dient“ festgesetzt. Die Verwaltung wird beauftragt, das Aufstellungsverfahren gem. §§ 2 ff. BauGB durchzuführen.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend:	22
Ja-Stimmen:	20
Nein-Stimmen:	2

Beschlusnummer: 399

TOP 8**Vorstellung des Sportrundbriefes durch den Sportreferenten Ernst Gassner****Sachverhalt:**

Sportreferent Ernst Gassner stellt den Sportrundbrief dem Marktgemeinderat vor.

Der Marktgemeinderat nimmt die Vorstellung zur Kenntnis.

TOP 9**Bestätigung des stv. Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Dünzling****Sachverhalt:**

Die aktiven Mitglieder der FF Dünzling haben anlässlich ihrer Dienstversammlung am 28.01.2010 Herrn Stefan Luxi zum stv. Kommandanten (wie bisher) gewählt.

Nach Art. 8 Abs. 4 BayFwG hat der Marktgemeinderat den Gewählten zu bestätigen.

Beschluss:

Gem. Art. 8 Abs. 4 BayFwG wird Herr Stefan Luxi als stv. Kommandant der FF Dünzling bestätigt.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend: 22
Ja-Stimmen: 22
Nein-Stimmen: 0

Beschlusnummer: 400

TOP 10 Verschiedenes

Sachverhalt:

- Der Schwimmbadbeauftragte und Marktgemeinderat Albert Eichhammer erläutert an Hand einer von ihm erstellten Berechnung, dass die Entscheidung, ein neues Freibad zu errichten, wirtschaftlich sinnvoll war.
- Frau Marktgemeinderätin Bürckstümmer weist auf die Reise nach Frankreich zur Partnerschaftsgemeinde Charbonnières les Bains hin; die Anmeldungen müssten in nächster Zeit erfolgen.
- Auf Nachfrage wird mitgeteilt, dass der Heimat- und Kulturverein Nachforschungen hinsichtlich des Zeitpunktes der Erteilung der Marktrechte in Auftrag gegeben hat. Eine Teilnahme kommt für den Verein nur in Frage, falls der Zeitpunkt nachgewiesen worden ist. Auf Grund der Tatsache, dass zum jetzigen Zeitpunkt noch keinerlei Vorbereitungen getroffen worden sind, wird die 800-Jahr-Feier nicht mehr im Jahr 2010 stattfinden können.

